

## Erlebnisdimension Visual Merchandising auf der EuroShop 2020

### Mannequins: Nachhaltigkeit hat viele Stellschrauben!

*Extravagante, hochwertige Mannequins sind auf der EuroShop, die im kommenden Jahr vom 16. bis 20. Februar wieder in Düsseldorf stattfindet, seit jeher ein Besuchermagnet und unerlässlich für den Modehandel. Gerade im Schaufenster sind sie ein emotionales Tool, das oftmals darüber entscheidet, ob ein Kunde das Geschäft überhaupt betritt. Derzeit steht bei Schaufensterfiguren allerdings noch ein ganz anderer Aspekt im Mittelpunkt: Nachhaltigkeit. Hier gibt es unterschiedliche Ansätze: Figuren aus nachhaltig(er)en, recyclebaren Rohstoffen sowie die Renovierung ausgedienter alter Figuren. Doch gibt es noch andere, zurzeit noch nicht so populäre Stellschrauben: Rückverlagerung der Produktion nach Europa, Verbesserung der Effizienz im Transportwesen sowie eine längere Nutzungsdauer der Figuren.*

Bis in die 1930er- und nach dem Krieg bis in die 1950er-Jahre wurden Schaufensterfiguren aus Wachs oder Pappmaché gefertigt. Seitdem sind die Figuren weltweit mehrheitlich aus glasfaserverstärktem und mit Harz getränktem Polyester gefertigt (GFK). Die Figuren entstammen der Massenproduktion in Fernost, das Design und die Veredelung erfolgen zumeist in Europa. Ausgehärteter GFK gilt nach heutigem Wissenstand als gesundheitlich unbedenklich, und das Material zählt, obwohl biologisch nur langfristig abbaubar, nicht als Sondermüll.

Bei der Verarbeitung von Harz und Glasfaser muss jedoch beim Herstellungsprozess sorgfältig vorgegangen werden. Unsachgemäße Handhabung, unzureichende Absauganlagen oder unzureichende Filter in den Fertigungsstätten können gesundheitlich problematisch werden und zur Treibhausgas-Emission beitragen.

Alternativ werden die Figuren aus Polypropylen (PP) gefertigt. Polypropylen kommt ohne gesundheitsbedenkliche Weichmacher aus und wird daher als weniger gesundheitsschädlich eingeschätzt.



**EuroShop**  
THE  
WORLD'S NO. 1  
RETAIL TRADE  
FAIR 16 – 20 FEB  
2020

[www.euroshop.de](http://www.euroshop.de)



Messe  
Düsseldorf

Messe Düsseldorf GmbH  
Postfach 10 10 06  
40001 Düsseldorf  
Messeplatz  
40474 Düsseldorf  
Deutschland

Telefon +49 211 4560 01  
Telefax +49 211 4560 668  
Internet [www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)  
E-Mail [info@messe-duesseldorf.de](mailto:info@messe-duesseldorf.de)

Geschäftsführung:  
Werner M. Dornscheidt (Vorsitzender)  
Wolfram N. Diener  
Bernhard Stempfle  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Thomas Geisel

Amtsgericht Düsseldorf HRB 63  
USt-IdNr. DE 119 360 948  
St.Nr. 105/5830/0663

Mitgliedschaften der  
Messe Düsseldorf:

 The global  
Association of the  
Exhibition Industry

 Ausstellungs- und  
Messe-Ausschuss der  
Deutschen Wirtschaft

 FKM – Gesellschaft zur  
Freiwilligen Kontrolle von  
Messe- und Ausstellungszahlen

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U78, U79: Messe Ost/Stockumer Kirchstr.  
Bus 722: Messe-Center Verwaltung

Dennoch kommen auch hier in der Fertigung Chemikalien zum Einsatz. Figuren aus PP sind günstiger, in der Festigkeit und Detail-Fähigkeit bleiben sie den Figuren aus GFK dagegen unterlegen. Beide Kunststoffe sind recyclebar. Auf die Müllhalde gehören Schaufensterfiguren definitiv nicht. Plastik zerfällt nicht wie organische Materialien zu Kompost, sondern bleibt bei unsachgemäßer Entsorgung als Plastikmüll über viele Jahrzehnte erhalten.

Die Reduktion des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes bei der Produktion von Figuren setzte sich der italienische Hersteller Bonaveri zum Ziel. Unter dem Motto: „Fashion comes and go, but nature will always remain“ hat das Unternehmen 2016 eine Figur auf den Markt gebracht, die zu 72% aus einem auf Zuckerrohr basierten „Bioplastik“ besteht, dem so genannten B Plast®. Zudem ist die Figur mit Farben auf Orangenöl- Basis (B Paint®), lackiert. Die restlichen 28% Rohmaterial bestehen aus Kunststoffen, was derzeit noch für die Stabilität notwendig ist. Mit dieser Materialzusammensetzung bietet Bonaveri hinsichtlich Durabilität und Stabilität eine gleichwertige Alternative zur Voll- Kunststofffigur und das bei Mehrkosten von gerade mal 10% im Vergleich zum herkömmlich produzierten Mannequin. In 2016 reduzierte Bonaveri damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der gesamten Wertschöpfungskette der Figuren bereits um 25%. „Und es wird weiterhin intensiv an der Optimierung gearbeitet“, sagt Business Development Manager Dr. Marzia Ricchieri. Bei der Entwicklung wird Bonaveri von unabhängigen Instituten wie dem *Politecnico di Milano* begleitet, sodass der gesamte Lebenszyklus der Figur von unabhängigen Instituten zertifiziert ist.

Einige Hersteller nehmen Figuren auch zurück und entsorgen diese fachgerecht. Andere Hersteller bieten alternativ zur Entsorgung Renovierungen und somit die Rückführung in den Nutzungskreislauf an.

Auch Andreas Gesswein, Inhaber von Genesis Mannequins, forscht seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Ganze Figuren aus Naturfasern wie Flachs, Kokos, Bambus, Jute, Viskose und Holzfasern hat er hergestellt und getestet. „Die voll kompostierbare Figur gäbe es bereits - die Preise und die Einschränkungen in der Festigkeit sind jedoch noch nicht marktfähig“, sagt Gesswein.



**EuroShop**  
THE  
WORLD'S NO. 1  
RETAIL TRADE  
FAIR 16 – 20 FEB  
2020  
[www.euroshop.de](http://www.euroshop.de)





### **Emissionsbelasteter Transport**

Die schwäbische Firma Vertex zum Beispiel hat konkrete Pläne in der Schublade für eine Fertigung von Display Mannequins in Deutschland, wodurch der emissionsbelastete Transport aus Fernost entfallen würde. Doch fehlen hier noch die Signale aus dem Handel, den Preis für solcherart nachhaltig produzierte Figuren zu bezahlen.

Andreas Gesswein lässt sich bei seiner Entwicklungsarbeit vom Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut, WKI beraten, und es war auch das Institut, das ihm aufgezeigt hat, dass Glasfaser immer noch die besten Festigkeitseigenschaften für die Figurenproduktion besitzt und, sofern die einzelnen Komponenten der Display Mannequins nach Erreichen der Lebensdauer sauber voneinander trennbar sind, dem Recycling zugeführt werden können. Genesis-Mannequins bestehen heute aus Glasfaser und Bioharz, zudem ist die Oberflächenbeschichtung auf Wasserbasis. Das ist wichtig, denn im Gegensatz zu einer lackierten Figur, bei der die Farbe nicht mehr vom Grundmaterial zu trennen ist, ist es so möglich und sinnvoll, die Figur in ihre Bestandteile zu zerlegen und zu recyceln.

Beim Recyclingvorgang und bei der Betrachtung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks allgemein ist allerdings auch der Energieverbrauch zu bedenken. Kritiker des Recyclings sind der Ansicht, dass auch dabei erhebliche Mengen an Treibhausgasen freigesetzt werden. Auch Entwicklungen wie die Figur auf Zuckerrohrbasis von Bonaveri kann man hinsichtlich der Rohmaterial-Beschaffung kritisch betrachten. In einem Punkt sind sich alle Hersteller einig: Es fehlt an eindeutiger Gesetzgebung, die die Hersteller dazu verpflichtet, vergleichbare Angaben zur kompletten Wertschöpfungskette zu machen.

Ein weiterer namhafter Figurenhersteller ist die Firma Moch aus Köln. Der Produzent mit 112-jähriger Firmengeschichte hat als eines seiner Tätigkeitsfelder das Renovieren von Figuren etabliert. Nach Meinung von Inhaber Dr. Josef Moch ist das nachhaltig, was langlebig, weil hochwertig ist. „Wahre Nachhaltigkeit erzielt man durch das Nicht-Benutzen von Ressourcen“, so Moch. „Eine Möglichkeit ist das Renovieren von gebrauchten Mannequins. Für unsere Kunden ist das eine preislich attraktive und zeitgemäße Lösung. Außerdem schaffen wir so auch Arbeitsplätze.“

**EuroShop**  
THE  
WORLD'S NO. 1  
RETAIL TRADE  
FAIR 16 – 20 FEB  
2020

[www.euroshop.de](http://www.euroshop.de)



## Ein neues Leben

Die Mannequins können mit neuen Gesichtern und Lackierungen weitere 20 Jahre ihren Dienst tun. Moch Figuren hat so tausenden Mannequins ein „neues Leben“ ermöglicht. Diese trifft man in ganz Europa bei Filialisten an. Leerfahrten bei Abholung und Anlieferung werden bei Moch durch gute Planung und Kooperationen mit Mitbewerbern vermieden.

Eine umfassende Umwelt-Bilanzierung der Weiterverwendung und Renovierung von Display Mannequins dürfte indes ähnlich komplex und herausfordernd sein wie die Bewertung der Produktions- und Recyclingverfahren.

Genesis Mannequins halten nach Aussage von Gesswein 10-20 Jahre, je nachdem, wie sie vom Benutzer behandelt werden. Dennoch unterliegt das Design der Figur der Mode. „Bei sehr aktiven und modebewussten Marken wird eine Figur im Hauptbereich meist nur zwischen drei und fünf Jahre eingesetzt“, sagt Andreas Gesswein.

Danny Bonami, Inhaber des gleichnamigen Herstellers aus Belgien setzt dennoch auf Zeitlosigkeit im Design und somit Langlebigkeit seiner Figuren. Er bietet dem Kunden, der seine Figuren längerfristig nutzt ein zeitloses Figurendesign. Die magnetisch auswechselbaren Gesichter sorgen zudem für einen schnellen Wechsel von Look & Feel.

Dass Schaufensterfiguren im Modehandel unersetzlich sind, findet auch die Visual-Merchandising-Trainerin Karin Wahl: „Erst an der Figur sieht man, wie die Kleidung fällt.“ Schaufensterfiguren haben also ihren festen Platz im Handel, und die Bemühungen der Hersteller, hierfür nachhaltige Produktionslösungen zu realisieren, sind klar erkennbar. Sie folgen dabei unterschiedlichen Ansätzen. Durch die schwierigen Rahmenbedingungen wie die genannte fehlende Gesetzgebung lassen sich jedoch derzeit keine einfachen und umfassenden Lösungen zum Thema Nachhaltigkeit aufzeigen.

„Bedenkt man jedoch, dass eine Marke die beispielsweise 100 Shops betreibt in jedem Laden 5 Figuren hat, macht das bereits 500 Figuren, die aus rohöl-basierten Kunststoffen hergestellt sind.“ sagt Dr. Ricchieri. „Kunden muss die Wichtigkeit von nachhaltigen Figuren erklärt werden“. Darin sieht Bonami eine wichtige Aufgabe in die viel investiert wird. Es verwundert daher nicht, dass Bonami dem „grünen Thema“ daher einen ganzen Bereich auf ihrem Messestand widmen wird.



**EuroShop**  
THE  
WORLD'S NO. 1  
RETAIL TRADE  
FAIR 16 – 20 FEB  
2020  
[www.euroshop.de](http://www.euroshop.de)



Die EuroShop 2020 umfasst insgesamt rund 127.000 m<sup>2</sup> netto in 16 Messehallen und ist für Fachbesucher von Sonntag 16. bis Donnerstag 20. Februar 2020, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 80,- Euro (60,- Euro im Online-Vorverkauf/ E-Ticket), die 2-Tageskarte 120,- Euro (100,- Euro im OVV) und die Dauerkarte 180,- Euro (150,- Euro im OVV). Die Eintrittskarten beinhalten die kostenlose Hin- und Rückfahrt zur EuroShop mit VRR-Verkehrsmitteln (Verkehrsverbund-Rhein-Ruhr). [www.euroshop.de](http://www.euroshop.de)

Besuchen Sie auch das Online-Magazin der EuroShop, das an 365 Tagen im Jahr News, Interviews, Berichte, Fachartikel, Studien, Fotogalerien und Videos zu Themen und Trends aus der internationalen Retail-Szene bietet. [mag.euroshop.de](http://mag.euroshop.de)

**Ihr Presse-Kontakt:**

Dr. Cornelia Jokisch (Senior Manager Press & PR),  
Tanja Karl (Junior Manager Press & PR)  
Tel.: +49 (0)211/4560-998/-999  
Fax: +49 (0)211/4560-8548  
Email: [JokischC@messe-duesseldorf.de](mailto:JokischC@messe-duesseldorf.de)  
[KarlT@messe-duesseldorf.de](mailto:KarlT@messe-duesseldorf.de)

Stand: November 2019



**EuroShop**  
THE  
WORLD'S NO. 1  
RETAIL TRADE  
FAIR 16 – 20 FEB  
2020

[www.euroshop.de](http://www.euroshop.de)

